



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Landsweiler-Reden der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Montag, den 19.09.2016
Sitzungsnummer: OR Ldw/018/2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:03 Uhr
Ort: Gasthaus "Welzower Stuben", Kreisstraße 31, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Hans Jörg Martin Fuchs
Herr Heiko Hoffmann
Herr Holger Maroldt
Herr Detlef Reinhard
Herr Manfred Sängler
Frau Heide Stein

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Christian Düppre ab TOP 4 anwesend
Herr Dietmar Kopper
Herr Manfred Leibfried

Mitglieder FBL-DIE LINKE-Fraktionsgemeinschaft

Herr Werner Schnur ab TOP 2 anwesend
Herr Norbert Stachel

von der Verwaltung

Herr Markus Fuchs ab TOP 4 anwesend

Schriftführer

Herr Dominik Schnur

Abwesend:

von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer
Herr Hubert Dürk

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Grund der Anfrage der CDU-Fraktion wird der TOP 5 „Kinderspielplätze“ einstimmig hinzugefügt. Gegen die Tagesordnung gibt es keine weiteren Einwände, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten war:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Annahme der Niederschrift Nr. 17 vom 18.07.2016 im öffentlichen Sitzungsteil
2. Vorschläge für die Bestellung einer Schiedsperson für den Gemeindebezirk Landsweiler-Reden
Vorlage: BV/130/2016
3. Stand der Vorbereitung der Seniorenfeier 2016
4. Ansiedlung Globus-Markt
5. Kinderspielplätze
6. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift Nr. 17 vom 18.07.2016 im öffentlichen Sitzungsteil

Beschluss:

Die Niederschrift wurde einstimmig angenommen.

**zu 2 Vorschläge für die Bestellung einer Schiedsperson für den Gemeindebezirk Landsweiler-Reden
Vorlage: BV/130/2016**

Sachverhalt:

Gem. Beschluss des Amtsgerichts Ottweiler vom 17.05.2016, hat der Schiedsman des Bezirks Landsweiler-Reden, Herr Jörg Martin, unter Bezugnahme persönlicher Gründe mitgeteilt, dass er das Amt nicht mehr ausüben kann.

Aufgrund der Tatsache, dass der Ortsrat zum einen über die eingegangenen Vorschläge für die Bestellung der Schiedsfrauen/Männer zu beraten und zum anderen auch deren rechtsgültige Wahl in eigener Regie durchzuführen hat, werden Sie gebeten, in der Ortsratssitzung über die Vorschläge für die Wahl einer/eines Schiedsfrau/Schiedsmannes für den Gemeindebezirk Landsweiler-Reden zu beschließen.

Nach anschließender Mitteilung der betreffenden Person an meine Dienststelle, wird von hier gem. § 3 der Verwaltungsordnung für Schiedsleute, eine Anhörung durch die Organisation, die sich mit der Wahrnehmung der Interessen der Schiedsleute satzungsgemäß zum Ziel gesetzt hat, veranlasst.

Dies bedeutet in der Praxis, dass zwischen der Ortsratssitzung bezüglich des Tagesordnungspunktes „**Vorschlag**“ und der mit dem Tagesordnungspunkt „**Wahl**“, eine Anhörung des Bundes Deutscher Schiedsfrauen/Männer, Bezirksvereinigung Saarland-Ost, über die Geeignetheit des Personenkreises eingeleitet werden muss.

Die anschließende Wahl der Schiedsperson erfolgt in einer späteren stattfindenden Ortsrats-sitzung.

Folgender Personenkreis hat sich für das Amt der Schiedsfrau/Schiedsmann beworben:

Manfred Stein

Rentner
geb. 19.03.1951
Im Vogelschlag 9
66578 Schiffweiler

Ewald Ternig

Polizeibeamter
Geb. 06.12.1965
Am Dachswald 1
66578 Schiffweiler

Markus Weber

Schulleiter der Grundschule Landsweiler-Reden
Geb. 02.01.1980
Gartenstraße 28
66578 Schiffweiler

Ortsvorsteher Holger Maroldt erläutert nochmals das Verfahren.

Frau Stein merkt an, dass Sie auf Grund der Bewerbung Ihres Mannes befangen sei und für die Abstimmung in der Oktobersitzung wegen einer anstehenden Kur entschuldigt sei.

Beschluss:

Einstimmig schlägt der Ortsrat die o.a. Personen für das Amt der Schiedsfrau/Schiedsmann vor. j

zu 3 Stand der Vorbereitung der Seniorenfeier 2016

Sachverhalt:

Ortsvorsteher Holger Maroldt erläutert das Programm für die am 23.10.2016 ab 15.00 Uhr statt findende Seniorenfeier.

zu 4 Ansiedlung Globus-Markt

Sachverhalt:

Der Ortsvorsteher gibt das Wort direkt an Herrn Reinhard.

Dieser erwähnt, dass es sich das Thema in der letzten Woche von Seiten der Presse ganz schön zugespitzt hat. Im Bau- und Umweltausschuss wurde das Thema auch diskutiert. Die Terminlage der Entscheidung über die Angelegenheit war durch den Ortsrat und den Bürgermeister auch kritisiert worden. Viele sind froh, wenn ein Globusmarkt in den Landkreis kommt, jedoch ist der Ortsrat gegen den gewählten Standort, da hier ein Flächentausch stattfinden müsste. Unter dem Naturschutzgedanken haben die Bürgermeister des Landkreises Neunkirchen die gewählten Flächen in Verträgen benannt, damit auch die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert ist. Wenn der Globusmarkt in diese Naturlandschaft kommt, ist eine Rückabwicklung dieser geschlossenen Vereinbarungen von Nöten. Die Renaturierung für die getroffenen Maßnahmen werden dann nicht mehr gemacht.

Herr Schnur erläutert kurz, dass für und wider aus seiner Sicht und Herr Maroldt erklärt hierzu, dass die politische Sicht im Moment von den privaten und persönlichen Belangen her zu sehen ist.

Herr Reinhard erläutert weiter, dass auch auf Grund der geschlossenen Verträge auf diese Vertragssicherheit hin entsprechende Gelder vom BUND geflossen sind. Die Verträge wurden auf 30 Jahre ausgelegt. Städte/Gemeinden, die IKS und der Landkreis sind die Vertragspartner. In den Verträgen ist die Fläche als ganzes deklariert und dann gibt es nur eine rechtliche Konsequenz: Vertragstreue und Planungssicherheit. Herr Reinhard erklärt noch das Raumordnungsverfahren und wie es dazu kommen könnte.

Herr Sänger erwähnt, dass erst die vorgelagerten Schritte für das Raumordnungsverfahren nacheinander abgearbeitet werden müssen, bevor es dazu kommt.

Herr Hoffmann erwähnt, dass die Stadt Neunkirchen logischer Weise für den Globusmarkt sein wird, da hier die finanzielle Seite erheblichen Einfluss nimmt.

Herr Düppre erklärt, dass die Vertreter in der morgigen Versammlung entsprechend abstimmen müssen. Die CDU wird mit NEIN zum Globusmarkt an der vorgesehenen Stelle stimmen. Wie die anderen Vertreter der politisch Verantwortlichen entscheiden, wird man morgen sehen.

zu 5 Kinderspielplätze

Sachverhalt:

Der Ortsvorsteher Holger Maroldt gibt das Wort an Herrn Reinhard weiter.

Herr Reinhard erwähnt, dass er wegen der Spielplatzsituation die Gemeinde angefragt hat und er über Herrn Theis, als Vertreter des Bürgermeisters, die Strukturdaten bekommen hat. An den Bürgermeister stellt er direkt die Frage, wie konkret das Thema sei: Bürgermeister Markus Fuchs erklärt, dass die Ortsräte hier gefragt sind. Das Thema sollte möglichst zeitnah abgehandelt werden. Der Ortsrat Stennweiler sei mit dem Thema schon durch.

Da nur Herr Reinhard die Strukturdaten erhalten hat, erläutert er diese kurz für die Ortsratsmitglieder. Weiter erklärt er, dass viele Kinder seiner Ansicht nach an die Spielplätze gebracht werden und nicht mehr zu Fuß gehen.

Auf die Nachfrage, dass am Standort Reden ein Spielplatz fehlt, erklärt der Bürgermeister Markus Fuchs, dass unter dem Projekt „Landaufschwung“ geplant ist am Standort Reden einen Spielplatz zu schaffen.

Herr Düppre verdeutlicht, dass es hier doch um die Frage geht, welche Spielplätze werden noch erhalten und welche können weggemacht werden.

Der Ortsvorsteher Holger Maroldt sieht es ähnlich wie Herr Düppre aber auch wie Herr Reinhard. Seiner Ansicht nach sollten in Landsweiler-Reden zwei Spielplätze ausreichen sein plus der zusätzliche am Standort Reden.

Dies bezüglich erklärte der Bürgermeister Markus Fuchs noch die Spielplatzverordnung und die damit einhergehende Verpflichtung aus früherer Zeit für die vielen kleine Spielplätze in der Gemeinde.

Herr Hoffmann sieht den Spielplatz in der Kreisstraße als kritisch an. Dieser hat die falsche Nutzung, wenn man die vielen leeren Flaschen, Spritzen und ähnliches sieht.

Herr Fuchs stimmt den Ausführungen von Herrn Hoffmann zu und betont, dass seiner Meinung nach auch die Lage an der Kreisstraße nicht gelungen ist.

Herr Düppre spricht sich dafür aus, dass sich die Fraktionen für die nächste Sitzung Gedanken machen und die Strukturdaten bekommen.

Dem stimmt der Ortsrat zu.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Sachverhalt:

Herr Sängler spricht folgende Punkte an:

- Am Friedhof in Landsweiler-Reden liegen Paletten. Vorher mit Pflastersteinen belegt, jetzt seit einiger Zeit nur noch die Paletten.
- In der Kohlengrubstraße 34 wird eine Autowerkstatt betrieben. Hier soll das Ordnungsamt klären, ob diese angemeldet ist bzgl. genehmigt ist.
- Wie weit ist die Gemeinde mit der Umrüstung auf die LED-Lampen?
Der Bürgermeister Markus Fuchs erklärt, dass ein weiterer Förderantrag gestellt ist und ca. 50 % der Lampen ausgetauscht sind.

Herr Reinhard erfragt, ob das Glasfasernetz in Landsweiler-Reden erschlossen wird.

Bürgermeister Markus Fuchs erklärt hierzu, dass der eGo-Saar hier dran ist. Bis 2018 soll im Moment die Ausschreibungsphase laufen. In der Gemeinde Schiffweiler wird dann später alles abgedeckt sein.

Herr Hoffmann fragt nach, ob es dann auch LTE oder nur Kabel gibt? Dies konnte vom Bürgermeister nicht beantwortet werden.

Herr Fuchs spricht folgende Dinge an:

- Die Bergstraße ist ein Schandfleck. Unrat, Glas, Bauschutt liegt überall an der Baustelle der „alte Gaststätte“ herum. Ein Umbau kann auch geordneter durchgeführt werden.

Ortsvorsteher Holger Maroldt verwies auf das Ordnungsamt. Bei nächster Gegebenheit könnte der Außendienst dort mal vorstellig werden.

- Weiter erwähnt er den Kreisel an der Bildstockstraße. Dieser stellt auch kein gutes Bild für die Gemeinde dar.

Hier verwies der Bürgermeister Markus Fuchs darauf, dass die Pflege der Gemeinde Schiffweiler obliegt und sich das Bauamt bzw. der Bauhof darum kümmern sollte.

- Weiter fragt er wegen der Baustelle Goethestraße nach. Hier habe die KEW bei Aufbruch arbeiten den Bordstein beschädigt. Muss dies die Gemeinde wieder herrichten?

Bürgermeister Markus Fuchs erwidert, dass die KEW hierfür extra Mittel im zur Verfügung hat, damit dies durch diese auch behoben werden könne.

Ortsvorsteher Holger Maroldt beton noch, dass solche Erkenntnisse gleich an das Bauamt der Gemeinde gemeldet werden müssten, damit direkt darauf reagiert werden kann. Wenn immer bis zur nächsten Ortsratssitzung gewartet wird, ist die Maßnahme manchmal schon abgeschlossen und alles nicht mehr nachvollziehbar.

Holger Maroldt
Vorsitzender

Dominik Schnur
Protokollführer

1. Unterzeichner

2. Unterzeichner